



Jahrespressekonferenz 2007

Hintergrundinformation 01

Die Bank im Dienste Europas

Luxemburg, den 8. Februar 2007

Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts

Im Jahr 2006 kamen insgesamt 26,7 Mrd EUR bzw. zwei Drittel der Finanzierungen der EIB in der Europäischen Union Regionalentwicklungszielen zugute.

In Einklang mit der neuen Kohäsionspolitik der EU für den Zeitraum 2007-2013 wird die Bank ihre Tätigkeit zugunsten der Regionalentwicklung auf die Förderung der Konvergenz konzentrieren. Auch wenn dieser Bereich nach wie vor eine der Hauptprioritäten der Bank darstellt, könnte sich das Finanzierungsvolumen nominal erheblich verringern, da die bis 2006 festgelegten Ziele eine wesentlich größere Fläche und Bevölkerung betrafen.

Neben ihren Finanzierungen zur Förderung der Konvergenz wird die Bank in enger Zusammenarbeit mit der Kommission neue Beratungsdienste erbringen. Dazu gehören die vorrangig für Vorhaben in den neuen Mitgliedstaaten bestimmte gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen (JASPERS – Joint Assistance to Support Projects in European Regions) sowie maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte im Rahmen der Initiative zur Bereitstellung gemeinsamer europäischer Unterstützung für Investitionen zur nachhaltigen Stadtentwicklung (JESSICA – Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas).

In diesem Sieben-Jahres-Zeitraum werden 308 Mrd EUR in Form von Zuschüssen aus Strukturfondsmitteln für die EU-politischen Ziele Konvergenz und regionale Wettbewerbsfähigkeit zur Verfügung gestellt.

Ausrichtung auf das Konvergenzziel

Um den neuen Orientierungen auf EU-Ebene Rechnung zu tragen, wird die Bank ihre künftige Finanzierungstätigkeit auf das Konvergenzziel ausrichten. Zu den Konvergenzregionen in der EU-27 gehören 113 Regionen mit insgesamt 190 Mio Einwohnern. Bis Ende 2007 werden zeitlich begrenzte Übergangsmaßnahmen für die Operationen eingeführt werden, die bereits in der Projektpipeline sind und nicht unter das neue Konvergenzziel fallen. Die zwei weiteren Ziele der EU-Strukturfonds – regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung – werden durch Operationen unterstützt, denen andere Finanzierungsprioritäten (Forschung und Innovation, Transeuropäische Netze, KMU, Energie und Umwelt) zugrunde liegen.

Wichtige Entwicklungen 2006

Durch die kontinuierliche Konzentration auf und vorrangige Berücksichtigung von Projekten in Fördergebieten konnten die für 2006 festgelegten Ziele erreicht werden. Eine weitere Zunahme der Finanzierungen war insbesondere in den neuen Mitgliedstaaten zu verzeichnen, während die Tätigkeit in den im Januar 2007 beigetretenen Ländern Rumänien und Bulgarien auf ihrem bisherigen Niveau verharrte (die Finanzierungen in den beiden Ländern beliefen sich auf 679 Mio EUR bzw. 60 Mio EUR).

Zwei neue Initiativen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission: Technische Hilfe für neue Mitgliedstaaten (JASPERS) und Unterstützung von Investitionsvorhaben in europäischen städtischen Gebieten (JESSICA).

Bei dem Programm JASPERS (Joint Assistance to Support Projects in European Regions – Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten in europäischen Regionen) handelt es sich um eine Partnerschaft zwischen der Europäischen Kommission, der EIB und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) auf dem Gebiet der technischen Hilfe. Hauptziel dieses Programms ist es, Mitgliedstaaten mit Unterstützung von Fachleuten der EIB und der EBWE technisches Know-how für die Umsetzung großer qualitativ hochwertiger Infrastrukturvorhaben, insbesondere in den Bereichen Verkehr und Umwelt, zur Verfügung zu stellen.

2006 wurden über 100 Maßnahmen im Bereich der technischen Hilfe oder Projektvorbereitung (sowohl bezüglich einzelner Investitionsvorhaben als auch „horizontaler“ Aktivitäten, die für alle neuen Mitgliedstaaten von Bedeutung sind) mit Investitionskosten von insgesamt rund 24 Mrd EUR ermittelt. Sie betrafen hauptsächlich die Bereiche Verkehr (einschließlich städtischer Verkehr), Umwelt (Wasser-, Abwasser- und Dekontaminierungsvorhaben) und erneuerbare Energien. Erwähnenswert ist auch die bei großen Energievorhaben sowie in den Bereichen Breitband-Telekommunikation und Fremdenverkehr verzeichnete Nachfrage.

Bis Ende 2006 wurden in allen zwölf Empfängerländern mehr als 80 verschiedene Projektvorbereitungsmaßnahmen in die Wege geleitet. Für JASPERS werden Regionalbüros in Warschau, Wien und Bukarest eröffnet.

JESSICA (Joint European Support for Sustainable Investment in City Areas – Gemeinsame europäische Unterstützung für Investitionen zur nachhaltigen Stadtentwicklung) ist eine neue gemeinsame Initiative der Europäischen Kommission und der EIB. Sie soll öffentlichen Instanzen in allen Mitgliedstaaten der EU dabei helfen, maßgeschneiderte Finanzierungskonzepte zur Förderung von Investitionen, die im Rahmen der Kohäsionspolitik zur nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen, möglichst effizient zu nutzen. Auch andere Internationale Finanzierungsinstitutionen (IFI) sowie der europäische Bankensektor und die europäische Privatwirtschaft könnten sich dieser Initiative anschließen.

JESSICA trägt der Forderung verschiedener Mitgliedstaaten und des Europäischen Parlaments Rechnung, der notwendigen Erneuerung bzw. Sanierung bestimmter Stadtgebiete besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Initiative basiert auf einem offensichtlichen Marktversagen im Bereich der Stadtentwicklung bzw. – genauer gesagt – auf dem Mangel an Mitteln zur Finanzierung von Stadterneuerungs- und -sanierungsvorhaben zur Schaffung zukunftsfähigerer städtischer Gemeinschaften.

Wichtige Projekte

Spanien: Die Darlehen der EIB zur Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts beliefen sich 2006 auf 5,9 Mrd EUR. Besonders wichtige Vorhaben waren der Bau der Hochgeschwindigkeits-Eisenbahnstrecke zwischen Madrid, Barcelona und der französischen Grenze (600 Mio EUR), die Modernisierung der Autobahninfrastruktur in der Provinz Biskaya (620 Mio EUR) und die Finanzierung von FuE-Vorhaben im Telekommunikationssektor (400 Mio EUR).

Portugal: Der IHRU Reabilitação Urbana wurden 200 Mio EUR zur Finanzierung der ersten Abschnitts eines Mehrjahresprogramms zur Neugestaltung von Infrastrukturen und öffentlichen Flächen in vernachlässigten städtischen Gebieten zur Verfügung gestellt. Zur Umsetzung integrierter Stadtentwicklungspläne wurden Stadterneuerungsgesellschaften gegründet. Das Projekt wird ferner zur Renovierung von im schlechtem Zustand befindlichen staatseigenen Sozialwohnungen in ganz Portugal beitragen.

Polen: Die Finanzierungen der EIB zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit Polens sind auf ein Gesamtvolumen von mehr als 13 Mrd EUR gestiegen. 2006 wurden Verträge über insgesamt 2 Mrd EUR unterzeichnet. Im Januar 2006 schloss die EIB in enger Zusammenarbeit mit dem EIF ihre erste Verbriefungstransaktion in einem neuen Mitgliedstaat mit der Raiffeisen Leasing Polska ab. Angesichts der hohen Nachfrage nach KMU-Finanzierungen in Polen wird davon ausgegangen, dass dieses innovative Finanzierungsinstrument für künftige diesem wichtigen polnischen Wirtschaftssektor zuträgliche Transaktionen eingesetzt werden wird. Zu den wichtigen Vorhaben mit finanzieller Beteiligung der EIB gehörten 2006 ferner ein Darlehen über 500 Mio EUR zur Finanzierung von Investitionen in Wissenschafts- und Technologieinfrastruktur sowie Forschungsaktivitäten öffentlicher wissenschaftlicher Einrichtungen und anerkannter Universitäten; ein Darlehen über 300 Mio EUR für den Ausbau des polnischen Autobahnnetzes innerhalb der transeuropäischen Verkehrsnetze (TEN-V); ein Darlehen über 200 Mio EUR für Straßenmodernisierungsvorhaben sowie ein weiteres im Betrag von 350 Mio EUR für die Instandsetzung vorrangiger Straßen.

Italien: Drei Darlehen von insgesamt 470 Mio EUR sind für die beiden Provinzen der Region Basilikata (Matera und Potenza) sowie für die Region Sizilien bestimmt. Aus den Darlehen an die Provinzen Matera (30 Mio EUR) und Potenza (40 Mio EUR) sollen öffentliche Arbeiten mitfinanziert werden, die im Interesse der EU liegen.

Ungarn: Ein Darlehen von 100 Mio EUR dient der Kofinanzierung des Beitrags des ungarischen Staates zur Finanzierung von Projekten, die für EU-Zuschüsse aus dem Kohäsionsfonds 2007-2013 in Betracht kommen. Mit dem Darlehen werden Projekte zum Ausbau der Verkehrsnetze sowie in den Bereichen Energie (hauptsächlich Energieeffizienz und erneuerbare Energien) und Umweltschutz mitfinanziert.

Slowakei: Zwei Darlehen über insgesamt 73 Mio EUR wurden an Regionalverwaltungen in der Slowakei vergeben. Die Mittel dienen der Teilfinanzierung vorrangiger Vorhaben (hauptsächlich im Verkehrssektor) der Investitionsprogramme der Selbstverwaltungsregionen Prešov und Kaschau für den Zeitraum 2005-2009.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

Pressekontakt: Presseabteilung, press@eib.org, Tel.: +352 43 79 21 00; Fax.: +352 43 79 21 99
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, info@eib.org; Tel.: +352 43 79 31 00; Fax.: +352 43 79 31 99